

Neues Kaufrecht und Verträge über digitale Produkte

Staudinger / Artz

2022

ISBN 978-3-406-77601-4

C.H.BECK

Staudinger/Artz
Neues Kaufrecht und Verträge über digitale Produkte



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Neues Kaufrecht und Verträge über digitale Produkte

Einführung in das neue Recht

von

Dr. Ansgar Staudinger

Professor an der Universität Bielefeld

und

Dr. Markus Artz

Professor an der Universität Bielefeld

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

2022



Zitiervorschlag:
Staudinger/Artz Verträge über digitale Produkte Rn. ...

Im Einzelnen haben bearbeitet:

Dr. Ansgar Staudinger	Kapitel 1, Kapitel 2 A, B I, III–VII, Kapitel 4
Dr. Markus Artz	Kapitel 2 B II, Kapitel 3


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

www.beck.de

ISBN 978 3 406 77601 4

© 2022 Verlag C.H. Beck oHG
Wilhelmstraße 9, 80801 München

Druck und Bindung: Druckerei C.H. Beck Nördlingen,
(Adresse wie Verlag)

Satz: Textservice Zink, 74869 Schwarzach

Umschlaggestaltung: Maria Seidel, atelier-seidel.de



chbeck.de/nachhaltig

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Vorwort

Seit dem Beginn des Jahres 2022 gelten zahlreiche neue Vorschriften in zentralen Bereichen des Schuldrechts. Anlass zu der „kleinen Schuldrechtsreform“, genau zwanzig Jahre nach der großen Schuldrechtsmodernisierung, gab die Umsetzung von zwei Richtlinien der Europäischen Union. Zum einen waren die Vorgaben der sogenannten Warenkaufrichtlinie (2019/771) im BGB abzubilden, welche die Verbrauchsgüterkaufrichtlinie abgelöst hat. Parallel dazu ging es um die Transformation der sogenannten Digitale-Inhalte-Richtlinie (2019/770).

Die Neuerungen zum Kaufrecht finden sich sowohl in den allgemeinen kaufrechtlichen Vorschriften, insbesondere aber im Bereich des Verbrauchsgüterkaufrechts, §§ 474 ff. BGB. Für Verträge über digitale Produkte besteht nun in den §§ 327 ff. BGB ein eigenständiges und völlig neu formuliertes Rechtsregime, das ein spezifisches Gewährleistungsrecht für solche Geschäfte enthält, dem Vorrang gegenüber dem Gewährleistungsrecht der besonderen Vertragstypen zugewiesen wurde. Eine wichtige Schnittstelle von Kaufrecht und dem Recht zu digitalen Produkten findet sich in den besonderen kaufrechtlichen Regelungen zu Waren mit digitalen Elementen.

Das Buch stellt die Neuregelungen vor und ordnet sie systematisch ein. Erste Probleme des neuen Rechts werden benannt und mit Lösungsvorschlägen versehen. Freilich gibt es noch keine Rechtsprechung zum neuen Recht, die hätte berücksichtigt werden können. Allerdings sind im vergangenen halben Jahr zahlreiche wissenschaftliche Aufsätze veröffentlicht worden, deren Thesen Einzug in das Manuskript gefunden haben.

Ansgar Staudinger verantwortet neben der Einführung und dem Schlussteil die Ausführungen zum neuen Kaufrecht, während sich Markus Artz im Kern den Verträgen über digitale Produkte und dem Kauf von Waren mit digitalen Elementen gewidmet hat.

Unser großer Dank gilt für ihre große Unterstützung den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an unseren Lehrstühlen an der Bielefelder Fakultät für Rechtswissenschaft, namentlich die Damen und Herren Ebru Altun, Isabel Beiderwieden, Dr. Jonas Brinkmann, Julia Buschmann, Jan Busse, Alessia Contu, Johannes Davi, Catharina Jakubka, Hendrikje Mederos Dahms, André Mionso, Julia Pielsticker, Karim Rahimi, Max Ransiek, Franziska Scharnetzki, Timon Sprute und Fabian Wünnerke.

Das Buch orientiert sich am Stand der Dinge zum Inkrafttreten des Gesetzes und berücksichtigt Veröffentlichungen bis Mitte März 2022.

Bielefeld, im März 2022

*Ansgar Staudinger
Markus Artz*

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	XIII
Literaturverzeichnis	XIX
Verzeichnis der abgekürzt zitierten Literatur	XXIII

Kapitel 1. Einführung und unionsrechtlicher Hintergrund

A. Überblick	1
B. Europäischer Gesetzgebungsprozess: Vom Richtlinienvorschlag bis zur Endfassung des Sekundärrechtsakts	3
C. Das Verhältnis von Warenkauf-RL und Digitale-Inhalte-RL	5
D. Zweck und Bedeutung der Richtlinien	6
I. Digitaler Binnenmarkt: Ausschöpfung des Wachstumspotenzials des elektronischen Geschäftsverkehrs	6
II. Vollharmonisierung	7
III. Richtlinienkonforme Auslegung sowie Rechtsfortbildung	10
IV. Überschneidende Umsetzung	12
V. Folgen der Ersetzung der Verbrauchsgüterkauf-RL	13
E. Internationale Kaufverträge: Einheits- und kollisionsrechtliche Erwägungen	14

Kapitel 2. Neues Kaufrecht

A. Änderungen im allgemeinen Kaufrecht	19
I. Sachmangelbegriff	19
1. Subjektive Anforderungen (§ 434 Abs. 2 BGB)	21
a) Vereinbarte Beschaffenheit (§ 434 Abs. 2 S. 1 Nr. 1 BGB)	21
aa) Kompatibilität, Funktionalität und Interoperabilität	22
bb) Mengenabweichung als Sachmangel	22
b) Vertraglich vorausgesetzte Verwendung (§ 434 Abs. 2 S. 1 Nr. 2 BGB)	24
c) Vereinbartes Zubehör und vereinbarte Anleitungen (§ 434 Abs. 2 S. 1 Nr. 3 BGB)	25
2. Objektive Anforderungen (§ 434 Abs. 3 BGB)	26
a) Gewöhnliche Verwendung (§ 434 Abs. 3 S. 1 Nr. 1 BGB)	26
b) Übliche Beschaffenheit und Käufererwartung (§ 434 Abs. 3 S. 1 Nr. 2 BGB)	27
aa) Haltbarkeit der Sache	28
bb) Öffentliche Äußerungen	29
c) Beschaffenheit einer Probe oder eines Musters (§ 434 Abs. 3 S. 1 Nr. 3 BGB)	30
d) Zubehör und Anleitungen (§ 434 Abs. 3 S. 1 Nr. 4 BGB)	31
3. Montageanforderungen (§ 434 Abs. 4 BGB)	31
4. Aliud-Lieferung (§ 434 Abs. 5 BGB)	32

Inhaltsverzeichnis

II. Gewährleistungsrechte	33
III. Neu gefasste Ansprüche bezüglich der Nacherfüllung	34
1. Aufwendungsersatz der Ein- und Ausbaurkosten (§ 439 Abs. 3 BGB)	34
a) Zweck der Vorschrift	34
b) Historie der Vorschrift	35
c) Der neu gefasste § 439 Abs. 3 BGB	36
aa) Anwendungsbereich	36
bb) Anspruchsvoraussetzungen	37
(1) Einbau/Anbringung und Erforderlichkeit der Aufwendungen	37
(2) Einbau/Anbringung vor „Offenbarwerden“ des Mangels	37
(a) Begriffsbestimmung: „Offenbarwerden“	37
(b) Beweislast	40
cc) Wahlrecht des Käufers?	40
d) Rechtsfolgen	41
2. Zurverfügungstellung zwecks Nacherfüllung (§ 439 Abs. 5 BGB)	42
3. Rücknahmepflicht bezüglich der mangelhaften Sache (§ 439 Abs. 6 BGB)	43
IV. Rückgriff des Verkäufers	44
1. Überblick	44
2. Unionsrechtlicher Hintergrund	46
3. Erweiterung des selbstständigen Regressanspruchs (§ 445a Abs. 1 BGB)	47
a) Aufwendungen	48
b) Aktualisierungspflicht	48
c) Neu hergestellte Sachen	51
4. Abschaffung der Höchstgrenze der Ablaufhemmung (§ 445b Abs. 2 BGB)	53
B. Änderungen im Verbrauchsgüterkauf	55
I. Anwendungsbereich des Verbrauchsgüterkaufs (§ 474 BGB)	55
1. Begriff des Verbrauchsgüterkaufs (§ 474 Abs. 1 BGB)	56
a) Vertrag zwischen Unternehmer und Verbraucher	56
b) Ware	59
c) Zusätzliche Erbringung einer Dienstleistung	60
2. Verhältnis zum allgemeinen Kaufrecht (§ 474 Abs. 2 S. 1 BGB)	61
3. Bereichsausnahme des § 474 Abs. 2 S. 2 BGB	61
a) Gebrauchte Waren	61
b) Öffentlich zugängliche Versteigerung	64
c) Klare und umfassende Informationen, die leicht verfügbar gemacht wurden	66
d) AGB-rechtliche Besonderheiten	68
II. Verbrauchsgüterkaufvertrag über digitale Produkte	69
1. Gewährleistung bei Waren mit digitalen Elementen	69
2. Ausnahmsweise Geltung der §§ 327 ff. BGB	70
3. Sachmangel einer Ware mit digitalen Elementen – Aktualisierungspflicht	70
a) Mangelfreiheit einer Ware mit digitalen Elementen	71
b) Bedeutung des Gefahrübergangs	71
c) Aktualisierungspflicht	71
d) Kein Direktanspruch gegen den Hersteller	73
e) Umfang der Aktualisierungspflicht	73
aa) Subjektive Anforderungen	73

Inhaltsverzeichnis

bb) Objektive Anforderungen	74
f) Installation durch den Verbraucher	76
g) Montage und Installation	76
4. Dauerhafte Bereitstellung digitaler Elemente	77
III. Anwendbare Vorschriften	78
1. Abweichende Vorschriften (§ 475 BGB)	79
a) Kein Ausschluss wegen Kenntnis vom Mangel (§ 475 Abs. 3 BGB)	79
b) Absolute Unverhältnismäßigkeit im Verbrauchsgüterkauf	80
c) Nacherfüllung innerhalb angemessener Frist und ohne erhebliche Unannehmlichkeiten (§ 475 Abs. 5 BGB)	81
d) Besondere Rückgewährvorschriften (§ 475 Abs. 6 BGB)	83
2. Sonderbestimmungen für Rücktritt und Schadensersatz (§ 475d BGB)	83
a) Einzelne Fälle des § 475d Abs. 1 BGB	84
aa) Ablauf einer angemessenen Frist (§ 475d Abs. 1 Nr. 1 BGB)	84
bb) Fehlgeschlagene Nacherfüllung (§ 475d Abs. 1 Nr. 2 BGB)	86
cc) Schwerwiegender Mangel (§ 475d Abs. 1 Nr. 3 BGB)	87
dd) Verweigerung der Nacherfüllung (§ 475d Abs. 1 Nr. 4 BGB)	88
ee) Offensichtliche Umstände (§ 475d Abs. 1 Nr. 5 BGB)	89
b) Weitere Vorschriften über den Rücktritt (§ 323 Abs. 3–6 BGB)	89
IV. Sonderbestimmungen für Garantien (§ 479 BGB)	91
1. Die Funktionsweise der Garantie im Allgemeinen (§ 443 BGB)	91
2. Besondere Anforderungen an Garantieerklärungen im Verbrauchsgüterkauf	93
a) Inhalt der Erklärung (§ 476 Abs. 1 BGB, § 479 Abs. 1 BGB)	93
b) Form und Zeitpunkt der Erklärung (§ 479 Abs. 2 BGB)	95
c) Folge bei Nichteinhaltung der Anforderungen (§ 479 Abs. 4 BGB)	95
3. Rechte des Verbrauchers aus der Garantie (§ 479 Abs. 3 BGB)	96
V. Beweislastumkehr (§ 477 Abs. 1 BGB)	97
1. Bedeutung und Zweck der Beweislastumkehr	97
2. Voraussetzungen für die Vermutung der Mangelhaftigkeit	98
a) Mangelhafter Zustand innerhalb der Jahresfrist (§ 477 Abs. 1 S. 1 BGB)	98
b) Fristverkürzung beim Kauf eines lebenden Tiers (§ 477 Abs. 1 S. 2 BGB)	99
c) Keine Unvereinbarkeit der Vermutung mit der Art der Ware oder des mangelhaften Zustands	99
3. Reichweite der Vermutung	101
4. Widerlegung der Vermutung	104
5. Besonderheiten bei Waren mit digitalen Elementen (§ 477 Abs. 2 BGB)	104
VI. Durchsetzbarkeit von Rechten	104
1. Sonderbestimmungen für die Verjährung (§ 475e BGB)	104
a) Ablaufhemmung bei Waren mit digitalen Elementen (§ 475e Abs. 1, 2 BGB)	105
b) Allgemeine Ablaufhemmung (§ 475e Abs. 3, 4 BGB)	106
aa) Ablaufhemmung nach erstmaligem Zeigen des Mangels (§ 475e Abs. 3 BGB)	106
bb) Ablaufhemmung bei Übergabe der Ware zur Nacherfüllung (§ 475e Abs. 4 BGB)	107
2. Abweichende Vereinbarung (§ 476 BGB)	109

Inhaltsverzeichnis

a) Zulässigkeit negativer Beschaffenheitsvereinbarungen (§ 476 Abs. 1 S. 2 BGB)	110
aa) Informationspflichten	110
(1) Maßgeblicher Zeitpunkt	110
(2) „Eigens“	110
bb) Formale Anforderungen	111
b) Verkürzung der Dauer der Aktualisierungsverpflichtung	113
c) Darlegungs- und Beweislast	113
d) Vereinbarungen über die Verjährung (§ 476 Abs. 2 BGB)	114
aa) Rechtssache „Ferenschild“	114
bb) Zulässigkeit einer Abrede über die Verjährungsverkürzung (§ 476 Abs. 2 S. 2 BGB)	117
cc) Verhältnis zu § 475c Abs. 2 BGB, § 475e Abs. 1 BGB	117
e) § 476 Abs. 3 BGB	118
f) § 476 Abs. 4 BGB	118
VII. Rückgriff des Verkäufers	118
1. Überblick	118
2. Unionsrechtlicher Hintergrund	120
3. Änderungen im deutschen Recht	121
4. Rechtspolitische Kritik an der eingeschränkten Abdingbarkeit (§ 478 Abs. 2 BGB)	121

Kapitel 3. Verbraucherverträge über digitale Produkte

A. Regelungskonzept	123
B. Anwendungsbereich – Verbraucherverträge über digitale Produkte ...	124
I. Persönlicher Anwendungsbereich	124
II. Sachlicher Anwendungsbereich	125
1. Verträge über digitale Produkte	125
2. Bereitstellung digitaler Produkte gegen Zahlung eines Preises (§ 327 Abs. 1 BGB)	126
a) Anwendungsbereich	126
b) Digitale Inhalte und digitale Dienstleistungen (§ 327 Abs. 2 BGB)	127
aa) Digitale Inhalte	127
bb) Digitale Dienstleistung	128
3. Bereitstellung digitaler Produkte gegen (Verpflichtung zur) Bereitstellung personenbezogener Daten (§ 327 Abs. 3 BGB)	129
4. Maßgeschneiderte digitale Produkte	131
5. Daten auf einem körperlichen Datenträger	131
III. Verhältnis zum Datenschutzrecht	132
1. Verhältnis zur DS-GVO	132
2. Sonderfall des § 312 Abs. 1a S. 2 BGB	134
IV. Weitgehende Ausnahmen vom sachlichen Anwendungsbereich	134
C. Besondere Vertragskonstellationen und Abgrenzung zum Verbrauchsgüterkaufrecht	137
I. Paketverträge, Sachen mit digitalen Produkten und Waren mit digitalen Elementen sowie Verbrauchsgüterkaufverträge über digitale Produkte ...	137
II. Paketverträge	138
III. Verträge über Sachen mit digitalen Produkten und Waren mit digitalen Elementen	139

Inhaltsverzeichnis

1. Verträge über Sachen mit digitalen Produkten	140
2. Verträge über Waren mit digitalen Elementen	141
D. Modalitäten der Bereitstellung	143
I. Bereitstellung digitaler Produkte	143
II. Leistungszeit für die Bereitstellung	145
III. Bereitstellung eines digitalen Inhalts oder einer digitalen Dienstleistung ..	146
1. Bereitstellung digitaler Inhalte	146
2. Bereitstellung digitaler Dienstleistungen	147
3. Zugangsprobleme beim Verbraucher	147
4. Exemplarische Konstellationen der Bereitstellung	148
IV. Mehrzahl an Bereitstellungen	151
V. Beweislast	151
E. Rechte bei unterbliebener Bereitstellung § 327c BGB	151
F. Vertragsmäßigkeit digitaler Produkte	155
I. Produktmangel eines digitalen Produkts	155
1. Subjektive Anforderungen	156
a) Beschaffenheitsvereinbarung	156
b) Zubehör, Anleitungen und Kundendienst	159
c) Aktualisierungen	159
2. Objektive Anforderungen	160
a) Anforderungskatalog	160
b) Integration	165
c) Aliud	166
II. Rechtsmangel	166
III. Beweislastumkehr	168
IV. Pflicht zur Aktualisierung	168
1. Umfang und Zeitraum der Aktualisierungen	170
2. Mitwirkung des Verbrauchers	173
V. Abweichende Vereinbarungen über Produktmerkmale	174
G. Rechte des Verbrauchers bei Mängeln	175
I. Der Nacherfüllungsanspruch	176
II. Vertragsbeendigung und Minderung	178
1. Beendigung des Vertrags	178
a) Recht zur Vertragsbeendigung	178
b) Erklärung und Rechtsfolgen der Vertragsbeendigung	181
c) Weitere Nutzung des digitalen Produkts	182
2. Minderung	183
III. Schadensersatz	183
1. Schadensersatz statt der Leistung bei Ausschluss der	
Leistungspflicht	184
a) Allgemeines	184
b) Schadensersatz statt der Leistung bei Ausschluss der	
Nacherfüllungspflicht	184
aa) Ausschluss der Nacherfüllungspflicht	184
bb) Pflichtverletzung und Vertretenmüssen	185
cc) Erheblichkeit des Mangels	185
dd) Rechtsfolge	187
2. Schadensersatz statt der Leistung bei bestehender Leistungspflicht	188
a) Voraussetzungen	188

Inhaltsverzeichnis

b) Rechtsfolge	192
3. Sonstige Schadensersatzansprüche und Aufwendungsersatz	193
IV. Verjährung	195
1. Zweijährige Regelverjährung	195
2. Ablaufhemmung bei dauerhafter Verpflichtung	196
3. Allgemeine Ablaufhemmung	196
H. Änderungen des digitalen Produkts	196
I. Abweichende Vereinbarungen	197
J. Unternehmerregress	198

Kapitel 4. Sonstiges

A. Prozessuale Durchsetzbarkeit im nationalen Kontext	201
I. Erfüllungsort beim Kaufvertrag	201
1. Erfüllungsort der Nacherfüllung	202
2. Vorgaben des EuGH zum Erfüllungsort der Nacherfüllung	204
II. Erfüllungsort beim Kauf digitaler Produkte	205
1. Kaufvertrag über Waren mit digitalen Elementen	205
2. Kaufvertrag über die Bereitstellung digitaler Inhalte	206
B. Internationale Fallgestaltungen	206
Sachverzeichnis	209


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG